

Kinder brauchen Orte, an denen sie aufregende Erfahrungen machen

geschrieben von Redakteur | Februar 24, 2025



Das Spiel im Freien bietet Kindern wertvolle Möglichkeiten, ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu entwickeln

Das Spiel im Freien bietet Kindern wertvolle Möglichkeiten, Sachverhalte einzuschätzen, Gefahren zu vermeiden und zu lernen, wie man positiv mit Risiken umgeht. Dies ist ein entscheidender Teil ihrer Entwicklung. Wir können und wollen Risiken nicht ganz ausschließen, denn Risiken sind Teil des Lebens. Das Leben ist voller Risiken und Herausforderungen, und wir müssen die Kinder darauf vorbereiten, sie zu bewältigen, indem wir ihnen erlauben, in einer sicheren Umgebung Risiken einzugehen.

Wer Kinder beschützen möchte, muss ihnen Orte zugänglich

machen, wo sie die aufregenden Erfahrungen machen können, die sie machen müssen. Es muss Bäume geben, auf die sie klettern können und Möglichkeiten, auf eine sichere Weise die Abenteuer und Herausforderungen zu erleben, nach denen sie sich sehnen.

Susan Isaacs, 1938

Es ist wichtig, dass Kinder die Möglichkeit erhalten, sich herauszufordern, um ihre körperlichen und geistigen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir müssen darauf vertrauen, dass Kinder die Grenzen ihres körperlichen Vermögens einschätzen können, aber gleichzeitig müssen wir auf ihre Sicherheit achten. Das Außengelände sollte so gestaltet sein, dass es eine körperliche Herausforderung darstellt und den Kindern hilft, zuversichtlich Risiken einzugehen.

Was ein Risiko bedeutet

Risiko ist „jedes Verhalten, bei dem Unsicherheit über die Resultate besteht. Es schließt eine Abwägung des Nutzens gegen die möglichen unerwünschten Folgen des Verhaltens sowie die Wahrscheinlichkeit von Erfolg oder Misserfolg ein.“ (Little, 2006) Während Kinder immer früher in Bildungseinrichtungen kommen und Räume, wo sie draußen spielen könnten, kleiner und seltener werden, werden Erwachsene immer besorgter, dass ihre Kinder zu Schaden kommen könnten. Dann werden Sicherheitsvorschriften vor dem Hintergrund gestiegener Klagefreudigkeit falsch interpretiert, um aus ihnen abzuleiten, dass Kinder vor Deshalb müssen auch Sicherheitsrichtlinien berücksichtigen, dass Kinder oft in Spielumgebungen sein werden, die zwar gut betreut sind, aber ein gewisses Risiko und manchmal potenzielle Gefahren bergen. So sollte sichergestellt werden, dass falsche Sicherheitsbedenken keine sterilen Spielumgebungen produzieren, die keine Herausforderung darstellen und so verhindern, dass Kinder altersgerecht lernen und ihre

Fähigkeiten erweitern“ (Children's play and leisure – promoting a balanced approach).

Es ist wichtig, zu kommunizieren, auf Bedenken zu hören und bereit zu sein, dazuzulernen, wenn es um Fragen der Sicherheit geht, während man gleichzeitig sehr gut darin werden muss, Eltern und Teammitgliedern zu erklären, warum Risikobereitschaft wichtig ist!

Schon eine Geburt ist riskant, und kleine Kinder sind darauf programmiert, Risiken einzugehen. Fehler zu machen, kann helfen, Vertrauen, Ausdauer und die exekutive Funktion zur Problemlösung im gesamten Leben zu verbessern. Es ist spannend und begeistert Kinder, Risiken einzugehen; sie lieben die körperliche und geistige Herausforderung. Es ist eine Prüfung für ihre körperliche Belastbarkeit, fördert ihre perzeptiv-motorische Fähigkeit und hilft ihnen zu lernen, gefährliche Umgebungen und Aktivitäten zu vermeiden oder sich auf sie einzustellen. Daher führt die Eliminierung von Risiken dazu, dass ein Kind in einer Welt, in der Veränderungen, Risiken und Unsicherheiten Schlüsselmerkmale des Lebens sind, Gefahren nicht einschätzen kann. Risikobereites Spielen beinhaltet:

- Erleben von Höhe, Bewegung und Geschwindigkeit
- Umkehrung der normalen Ordnung der Dinge – Kippen, Hängen
- Der Nervenkitzel von Unsicherheit und Unvorhersehbarkeit
- Am Rande der eigenen Leistungsfähigkeit zu sein – Fähigkeit und Ausdauer auf die Probe stellen
- Erkunden von Elementen wie Erde, Feuer und Wasser; Werkzeuggebrauch, Raufspiele und Austoben; Verstecken und Alleinsein

Was bedeutet Herausforderung? Kinder sehnen sich nach Situationen, in denen sie Dinge erkunden können, und führen solche Situationen selbst herbei. Wenn ein Spiel keine angemessene Herausforderung darstellt, sucht ein Kind

natürlich weiter, um neue Erfahrungen zu machen.

Herausfordernde Erfahrungen sind solche, die neu, kreativ, fantasievoll und produktiv sind. Sie sind oft kognitiv komplex und umfassen mehrere Elemente, Materialien, Aktionen oder Ideen. Kinder gehen Herausforderungen oft sehr systematisch und zielgerichtet an, sorgfältig und überlegt, und dabei vertiefen sie sich in das Erlebnis. Der Versuch, eine neue Fähigkeit zu erlernen oder eine bestehende zu verbessern, kann ein wichtiger Schritt bei der Lösung eines Problems sein.

Erwachsene können herausfordernde Spiele fördern, wenn sie hilfreiche Rahmenbedingungen schaffen, indem sie Zeit, Raum und offene Materialien zur Verfügung stellen, und wenn sie sensibel mit den Kindern interagieren, um ihnen zu Schlüsselerlebnissen zu verhelfen, indem sie ihnen Ideen vorschlagen und sie an geeigneten Momenten auf bestimmte Materialien hinweisen. Sie können auch als Katalysatoren fungieren, indem sie angemessene Herausforderungen schaffen und die Kinder entscheiden lassen, wie sie damit umgehen möchten.

Kleine Kinder sind hochkomplexe Denker, die ein „Flow“-Erleben brauchen. Dies ist ein Zustand „so in einer Aktivität aufzugehen, dass nichts anderes von Bedeutung scheint; ein Erleben, das so angenehm ist, dass Menschen es auch unter hohen Kosten fortsetzen werden, um der Sache willen“ (Mihaly Csikszentmihalyi, 1979).

Das ist nicht kompliziert. Fördern Sie eine ruhige und entspannte, aber dennoch anregende Umgebung und regen Sie zu Spielformen an, die Kinder faszinieren. Begrüßen Sie Fehler als Gelegenheiten zum Lernen und lassen Sie die Kinder auf praktische Weise forschen. Stellen Sie reichhaltige, offene Ressourcen bereit, die die Kinder in ihrem eigenen Tempo und ihren besonderen Interessen folgend entdecken können. Kinder brauchen:

- Erwachsene, die mit ihnen interagieren, ihre Ideen wertschätzen, ihnen beim Lernen zur Seite stehen und gerne draußen sind
- Zeit, Dinge zu erkunden, zu beobachten und zu verstehen
- Leicht zugängliche Materialien und Kleidung, die schmutzig werden darf
- Neben Wiederholung und Konsistenz auch Kontext und Bedeutung, damit sie Regeln und Grenzen lernen können
- Erwachsene, die ihren Worten Taten folgen lassen!

Abschließende Worte

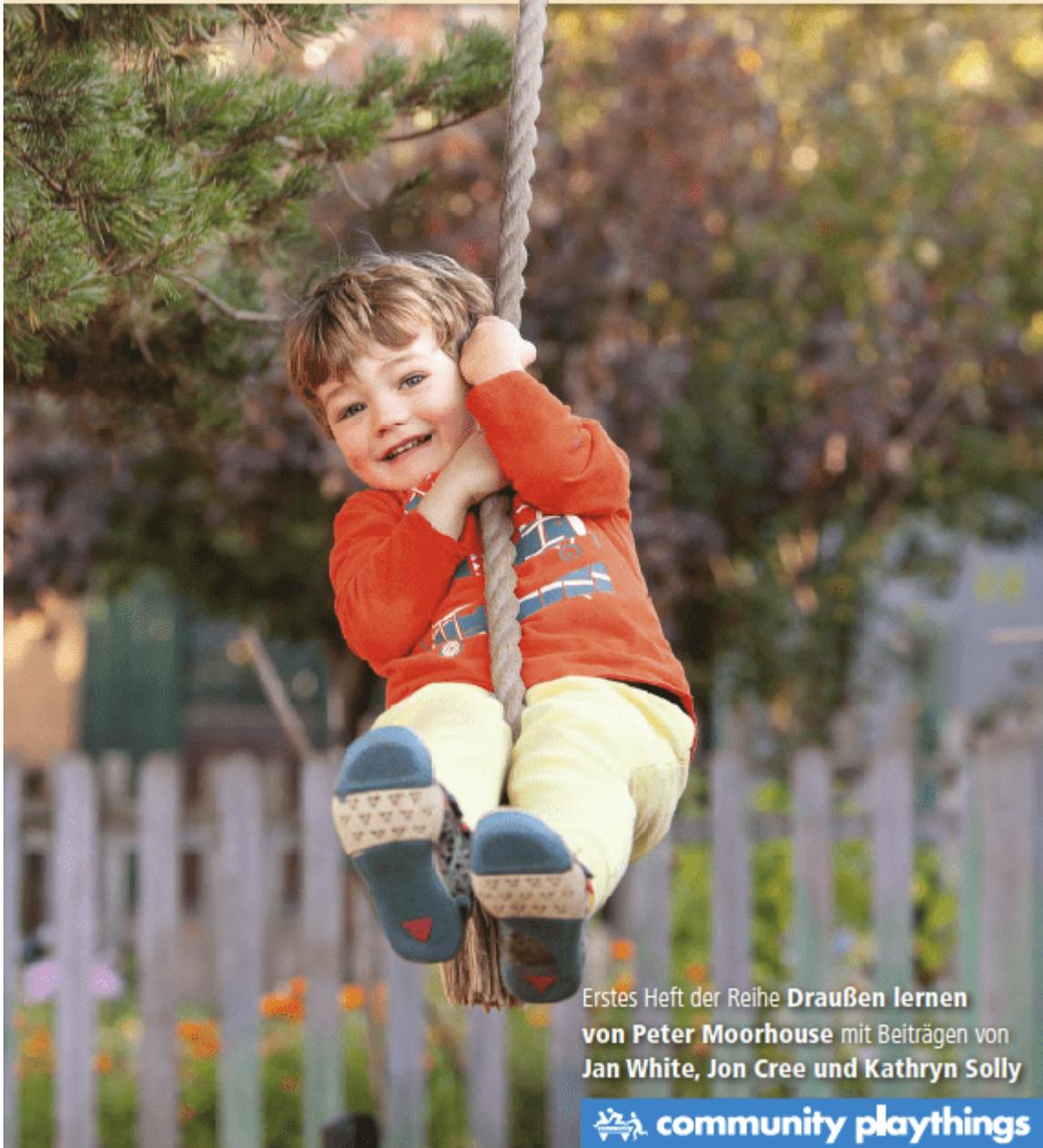
Der Wert der Natur für das Wohlbefinden, die Gesundheit, das Lernen und die Entwicklung von Kindern ist offensichtlich. Jetzt, da Kinder immer mehr Zeit drinnen verbringen, ist es wichtiger denn je, dass wir uns dem Lernen draußen öffnen. Wir alle haben die Freude und Begeisterung von Kindern gesehen, wenn sie draußen aktiv lernen. Wir müssen ihnen ermöglichen, die Natur zu erleben, einen Bezug zu ihr aufzubauen und von ihr zu lernen. Jede Gelegenheit, in der Natur zu sein, hilft Kindern, eine dauerhaft positive Einstellung zu entwickeln, durch die sie gerne im Freien sein werden und wirklich motiviert, ihre natürliche Umwelt zu lieben und zu schützen.

Als Pädagogen können wir Kindern helfen, den Raum ihrer Möglichkeiten zu erweitern, indem wir anregende Outdoor-Umgebungen mit inspirierenden Ressourcen bereitstellen, die über alle Bereiche der Bildungspläne hinweg zum Spielen und Entdecken auffordern. Lernen im Freien ist ganzheitlich. Wenn Kinder miteinander darüber reden, wie sie ein Haus aus großen Bausteinen bauen oder einen Reifen auf eine Rutsche heben, wenn sie experimentieren, wie Wasser am besten in eine Matschküche transportiert werden kann oder Tautropfen im Gras entdeckt werden können, entwickeln sie ihr Verständnis und ihre Beziehung zur Welt und bauen eine solide Grundlage für lebenslanges Lernen auf.

Die Autorin: **Kathryn Solly** ist ehemalige Leiterin des Chelsea Open Air Kindergartens und Kinderzentrums. Sie hat mehrere Bücher geschrieben, arbeitet als Fachberaterin und hält Weiterbildungen zu frühpädagogischen Themen. Sie ist Trainerin für Early Education, dem britischen Verband für Frühpädagogik, und aktives Mitglied des Froebel Trust.

Draußen lernen

MIT DER NATUR EINE SOLIDE GRUNDLAGE SCHAFFEN



Erstes Heft der Reihe **Draußen lernen**
von Peter Moorhouse mit Beiträgen von
Jan White, Jon Cree und Kathryn Solly

 **community playthings**

Wir haben diesen Text dem Themenheft „Draußen lernen – Mit der Natur eine solide Grundlage schaffen“ entnommen. Die Autor*innen des Heftes beschreiben, wie wichtig das Draußenlernen ist und welche Pädagogik dahinter steht. Das Themenheft können Sie kostenlos bestellen unter www.communityplaythings.de oder mit einem Telefonanruf unter 0800 266 7529 anfordern.